

VIADUKT



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

N° 23 – Oktober 1996

VIADUKT

Lieber Leser,

nun ist es mit hauchdünner Kanzlermehrheit durchgedrückt, das Sparpaket!

Sparen, etwas auf die hohe Kante legen, ist ja eigentlich nichts Schlechtes, eher sogar vernünftig. Es gibt wohl kaum einen Haushalt, in dem nicht gespart wird, zumindest an bestimmten Stellen. Man spart ja in der Regel zu Gunsten einer Sache, eines Ereignisses oder einer Person.

Nicht so die Bundesregierung. In dem vorliegenden (Weg-) Sparpaket wird vor allem zu Lasten der ohnehin schon Schwachen gespart. Statt den großen privaten Reichtum in die Solidaritätspflicht zu nehmen, statt Vermögenssteuer beizubehalten und Erbschaftsteuer drastisch zu erhöhen, statt Steuervergünstigungen konsequent zu streichen, statt Beamtentum

schnellstens einzuschränken und die riesigen Subventionen überholter Technologien nach und nach abzubauen, muß wieder einmal der sogenannte „kleine Mann“ die Lasten tragen, wird Lohnfortzahlung gekürzt, werden Leistungen der Krankenkassen und die Altersvorsorge Stück für Stück gestrichen.

Wer angesichts von mehr als vier Millionen Arbeitslosen, der bisher höchsten Steuer- und Abgabenlast, Lehrstellenkrise und Innovationschwäche denkt, nur mit einem gnadenlos ungerechten Sparpaket den Weg aus der Krise gefunden zu haben, irrt gewaltig! Wer Empfängern von Sozialleistungen in die Taschen greift, wer den Solidaritätszuschlag streichen und die Mehrwertsteuer erhöhen will, vertieft soziale

Ungleichheiten und erhöht die Arbeitslosigkeit. Und schon wird das nächste „Paket“ geschnürt, liegen für '97 die nächsten drastischen Wegsparmaßnahmen in den Bonner Schubladen! Hier stehen die Errungenschaften der sozialen Marktwirtschaft auf dem Spiel. Soziale Gerechtigkeit, das heißt: Arbeitsplatz und Teilhabe am Wohlstand, Sicherheit im Alter, im Krankheitsfall, bei Arbeitsverlust und der Anspruch auf eine gute Ausbildung für jedermann. Das darf nicht zur Disposition gestellt werden, Spielraum und Bereitschaft für Reformen gibt es genug! Wenn nicht mit dieser Regierung, dann eben mit einer anderen!

Seien Sie trotzdem und gerade deshalb besonders herzlich begrüßt

Ihr Michael J. Weichert

In diesem VIADUKT u.a.:

Bürgerverein – ABM u.a. – in eigener Sache S.2

Straßenausbaubeitragsatzung S.2

Leserbriefe S. 3

Gespräch mit Helga Schneider, Direktorin der 58. GS S. 4

Geschichte: Der Wahrener Friedhof S. 5

Das war der 7.9. – Bürgervereinsfest am Opferberg S. 6

Hilfstransport nach Lettland S. 6

Termine S. 9



Vom Rathausturm in Wahren fotografiert. Links: schräger Blick in die Linkelstraße nach Norden. Oben ist die Kippe in Möckern zu erspähen. Unten: Diese Straße könnte bald den Namen Pater Aurelius' tragen – die Häuser an der Straßenbahnwendeschleife Wahren.



Fotos: Engbers



IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion „Viadukt“ in der Karl-Helbig-Straße 15, 04159 Leipzig, Tel. / Fax: 4 77 72 26

Sprechzeiten:

Mo - Do: 9 - 15 Uhr
Fr: 9 - 13 Uhr und nach Vereinbarung

Stammtischrunden

Der nächste offene Stammtisch des Bürgervereins findet am Freitag, **18. Oktober, ab 19 Uhr**, im Büro des Bürgervereins statt. Als Gast erwarten wir **Werner Schulz, MdL, Bündnis 90/Die Grünen.**

Zu Gast am **November - Stammtisch** ist Dr. Hendrik Walther, Abteilungsleiter „Abwasser“ im Klärwerk Rosental, Mitglied im BV und Ikebana-Lehrer. Am 22.11.96 wird er ab 19 Uhr in der Gaststätte „Sternhöhe“ auf Ihre Fragen antworten.

Der Bürgerverein lädt ein

Der Bürgerverein Möckern-Wahren lädt seine Mitglieder, mit Partner(in), zur **Weihnachtsfeier** am **Mittwoch, den 4. Dezember**, ab 19 Uhr in die Gaststätte „Sternhöhe“, Christoph-Probst-Str. 38, herzlich ein.

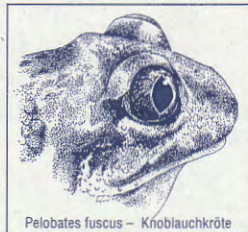
! Junge Journalisten gesucht !

Im Frühsommer startete der Bürgerverein ein neues Projekt, dessen Arbeitstitel „Jugend-Viadukt“ für das Anliegen, Jugendliche unseres Stadtgebietes anzusprechen und mit ihnen eine Publikation über den Stadtteil herauszugeben, steht. Unterstützt wird das Projekt vom Kulturamt Leipzig. Junge Leute ab 12, die Lust haben, an einer solche „Zeitung“ inhaltlich, fotografisch und gestalterisch mitzuarbeiten, können sich im Bürgervereinsbüro melden (persönlich, schriftlich o. T. 477 72 26)

Impressum VIADUKT – Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren Nr. 23 Okt. 96 – Herausgegeben vom Bürgerverein Möckern-Wahren e.V., Karl-Helbig-Str. 15, 04159 Leipzig, T./Fax 477 72 26, Verantw. M. J. Weichert, Red.: Büro des BV: C. Schütz, Druck: DUO-Druck – Auflage: 10 000, VIADUKT erscheint 6mal i.J., wird kostenlos verteilt, Zusend. 9 DM/Hj.

Durch die Burgaue am 14. September

Bei wolkenverhangenem Himmel begann die Führung durch die Burgaue mit Herrn Falkenberg vom Naturschutzbund, Kreisverband Leipzig. Die wenigen Teilnehmer hatten umso mehr Fragen, die kompetent und ausführlich beantwortet wurden. Darüber hinaus umriß Herr Falkenberg, der als Radler von Schkeuditz „angereist“ war, die Aktivitäten des Naturschutzbundes in unserem Gebiet. Es wurde über Teilüberflutungen des Waldes (Auwaldproblematik) vom Nahlewehr aus, über Probleme mit dem Bauerngraben, über die Elster und vieles andere diskutiert und in die Zukunft gedacht. Auch die Wichtigkeit von Kleinbiotopen („Brückenfunktion“ für verschiedene Lebewesen) im Ortsgebiet wurde betont und deren Pflege als Aufgabe für die Zukunft bewertet. Eine Kartierung und der Schutz derartiger Orte könnte z.B. auch von Jugendgruppen übernommen werden. Bei strahlender Sonne wurde dann der Rundgang beendet mit dem festen Vorsatz, in der Zusammenarbeit von Bürgerverein und Naturschutzbund nicht wieder eine Pause eintreten zu lassen. A.W.



Pelobates fuscus – Knoblauchkröte

Literaturhinweis:

„Natur und Naturschutz im Raum Leipzig“

Der NABU, KV Leipzig, bietet eine hochinteressante 2-teilige Publikation mit Übersichtskarte und vielen Abbildungen an. Enthalten sind zahlreiche Aufsätze über Flora und Fauna, Biotope, Schutzobjekte des Leipziger Raums u.v.a.m. • Wer mehr über seine unmittelbare Heimat wissen möchte, sollte nicht zögern, sich diese Sammlung anzuschaffen. Preis: 13,- DM. Einige Exemplare sind im Bürgervereinsbüro erhältlich, ansonsten beim Naturschutzbund, Mariannenstr. 115, 04315 Lpzg., Tel.: 6 88 44 77 • Sprechtag: mittwochs 9 - 17 Uhr

Straßenausbaubeitragsatzung

Der veränderte Entwurf ist am 7.10. in der Dienstberatung des OBM bestätigt worden und wird am 23.10. der (öffentlichen) Ratsversammlung vorgelegt. Nachdem sich SPD- und CDU-Fraktion auf diesen Entwurf geeinigt haben, ist kaum mehr zu verhindern, daß dieser Entwurf nun zum „Gesetz“ wird.

Auch in den Siedlungsgebieten Möckerns und Wahrens wird früher oder später diese Satzung zur Anwendung kommen. Aber wissen Sie, in welcher Weise es Sie betreffen kann? Ob die Straße, in der Sie wohnen, eine Anliegerstraße oder Haupterschließungsstraße ist? Welche Summe da auf Sie zukommen kann? 5...10...20...TDM? Und was wird das Stück Straße vor ihrer Tür in 10 oder 15 Jahren kosten? Betont wird im Entwurf, daß eine Ausbaumaßnahme „zur Verbesserung des Wohnumfeldes als auch der Erhöhung des Grundstückswertes dient.“ Und „den anliegenden Grundstückseigen-

ABM – Ein Trugschluß?

Welcher Arbeitslose kommt nicht gern in den „Genuß“ einer ABM!?

Der Bürgerverein arbeitet schon über 4 Jahre mit ABM-Kräften. Alle Mitarbeiter wurden leider immer nur befristet (für max. 1 Jahr) vom Arbeitsamt Leipzig genehmigt. Für wenige gab es eine Verlängerung. Gerade hatten sich die Bürger unseres Stadtteils an die „neue Bürobesetzung“ gewöhnt und umgekehrt, ging wieder eine Maßnahme zu Ende. Das, was sich Mitarbeiter in mühevoller Arbeit aufgebaut hatten, war von heut' auf morgen vorbei. Der Bürgerverein bedauert diese Regelung des Arbeitsamtes aufs tiefste, denn wir stehen jährlich vor denselben Fragen: „Wie geht es weiter? Wann wird die neu beantragte AB-Maßnahme genehmigt, oder vielleicht sogar abgelehnt? Zu welchen Bedingungen arbeiten die „neuen Kräfte“?

Liebe Leser, einige von Ihnen werden es sicher schon wissen, wir haben wieder dieses Problem. Seit Mitte September arbeitet das Büro mit nur 1 Kraft. Mit dem „Auslaufen“ der letzten ABM haben wir engagierte, zuverlässige und fachlich qualifizierte Kräfte verloren. Das ist mehr als schade! Wer gibt schon gern gute Leute ab – ein eingespieltes Team! Sollte man diesen Menschen nicht die Chance geben, sich an ihrem Einsatzort während der Beschäftigungszeit einen eigenen Arbeitsplatz zu schaffen? Dies ist natürlich in einem Jahr oder manchmal in noch weniger Zeit nicht möglich! Die ausgeschiedenen ABM-Mitarbeiter haben manchmal sogar Nachteile (weniger Arbeitslosengeld, weniger oder nicht mehr Anwartschaftszeit als vorher ...) Alle kamen sie mit Enthusiasmus und gehen mit Resignation ...

Einige bleiben dem Verein dennoch treu.

C. S.

tümern kommt durch die Ausbaumaßnahme an der Verkehrsanlage ein Vorteil zugute, der gegenüber der Allgemeinheit durch die Beiträge ausgeglichen werden soll.“

Diese „Bevorteilung“ zu verstehen, wird manchem Hauseigentümer schwer fallen, z.B. dem älteren Ehepaar ohne Auto, daß sich zwar über den Fußweg freut, aber hauptsächlich das erhöhte (nicht Grundstückswert erhöhende!) Verkehrsaufkommen auf der Straße durch den Beitrag bezahlen muß.

Das Verursacher-Prinzip ist in dieser Satzung nur zum geringen Teil berücksichtigt worden. Die Stadt Leipzig hat hier eine Chance vertan, für die unbestreitbar notwendigen Beiträge ein eigenes (anderes als in manchen alten Bundesländern) Konzept zu entwickeln, das im Einklang mit den Möglichkeiten der Leipziger Bürger steht und deren Akzeptanz finden kann.

Die Neufassung des Entwurfes liegt im Bürgervereins-Büro aus.

U. Weißgerber, BV-Vorstand

„Ordnung + Sicherheit“ in Leipzig Nordwest

Sicherlich hätten Sie in ihrem Beitrag der Juni-Ausgabe noch viele andere Beispiele nennen können, wo Ordnung und Sicherheit sehr zu wünschen übrig lassen. So der Fußweg am Haltepunkt der Buslinie „W“ (Richtig, Lindenau) in der Max-Liebermann-Str./Wiederitzscher Weg. Die Nutzung dieses Weges ist für viele Eltern mit Kindern, um in den Kindergarten zu kommen, sowie für viele ältere Bürger um in den Konsum zu gelangen, eine ständige Gefahr! Der besagte Fußweg ist viel zu schmal, umgeben von hochwucherndem Unkraut, ständig von Autos zugestellt, bei Regen kaum begehbar (steht unter Wasser), die Straße bleibt dann der einzige Weg. Am Haltepunkt der Linie W ist keine Unterstellmöglichkeit, obwohl genügend Platz ist. Abschließend möchte ich doch hoffen, daß sich an dieser Situation recht bald positive Änderungen einstellen und nicht erst bis zur Vollendung der Staatsstraße „S1“ gewartet wird.

V. Beinecke

Der Bürgerverein wird sich mit den zuständigen Ämtern in Verbindung setzen, einen Ortstermin vereinbaren und sich für eine verträgliche Lösung einsetzen. Im Dezember werden wir über den aktuellen Stand berichten.

C. Schütz, BV

Haltestelle „W-Bus“, Max-Liebermann-Str.



Liebe Redaktion der Bürgerzeitung „Viadukt“!

Ich freue mich immer, wenn ich Ihre Zeitung zum Lesen bekomme, weil man viel Interessantes über unser Wohngebiet erfahren kann. Zum Beispiel waren wir mit unseren Kindern am Samstag, dem 7.9.96 zum Stadtfest in Wahren. Die Gegend um den Opferberg war uns bis dahin noch unbekannt, obwohl wir schon seit 14 Jahren in Möckern wohnen. Es war sehr interessant und vielseitig. Auch unsere Kinder waren ganz glücklich, daß sie ihre Fahrräder codiert bekamen.

Viele Grüße und alles Gute auch weiterhin für Ihren Bürgerverein wünscht

M. Limp, Diderotstraße, 04159 Leipzig

Liebe Leser der Bürgerzeitung „Viadukt“, schreiben auch Sie uns Ihre Meinungen und Gedanken zum Geschehen in Möckern und Wahren.

Ihre Redaktion

Brückensanierung ist wichtig

1994 wurde die Brücke am Heuweg über die Elster aus bautechnischen Gründen gesperrt. Damit war ein stark benutzter und beliebter Verbindungsweg für Fußgänger und Radfahrer zwischen Möckern und Leutzsch nicht mehr begehbar. Dieser Fuß- und Radweg wurde von den Bürgern vor allem auch an den Wochenenden gern genutzt um rasch und bequem den westlichen Teil des Auwaldes mit den Ausflugszielen Auensee und Domholzschänke zu erreichen. Anfang Dezember diesen Jahres wird die gänzlich neu errichtete Brücke über der Elster die mehr als zweijährige Unterbrechung des Verbindungsweges beenden.

Fußgänger und Radfahrer dürfen sich schon jetzt auf die „neue Durchgängigkeit“ des Heuweges freuen.

K. Buschmann



40 Jahre Jugendherberge „Am Auensee“

Aus der ehemaligen Auenschänke in den 20er Jahren, dann Sommersitz der Gaudigschule wurde ein Wohnhaus bis zum Jahre 1954 - Hochwasser - 1 Jahr später begann man das Gebäude aus „Lottomitteln“ in eine Jugendherberge umzubauen. Die Jugendherberge „Am Auensee“ wurde im September 40 Jahre alt. Hier übernachteten Touristen aus über 40 Ländern, von allen 5 Kontinenten. Seit seiner Eröffnung 1956 registrierten wir 260.000 Übernachtungen. Sowohl Schüler und Studenten der DDR-Zeit, als auch Touristen aus aller wurden in dem kleinen Schmuckstück am Auensee von 5 Mitarbeitern verwöhnt. Auf viele Stammgäste können wir verweisen, von Deutschland bis Taiwan, die die Ruhe und Entspannung am Auensee genießen und eine gute Betreuung schätzen.

Frau Urban

Wird diese Einrichtung Opfer des „Sparprogramms“?! Es wäre schade! Was bleibt, sind Erinnerungen!

C. Schütz, BV



Jugendherberge „Am Auensee“

Wohnblock in der Karl-Helbig-Str.



„Bagger vor meiner Tür“

„Wie weit geht die Grenze der Zumutbarkeit beim Ertragen von Baulärm und Schmutz, verursacht durch Baggerarbeiten, Arbeiten mit Preßluftschlämmern, schwere LKW bzw. Containerfahrzeuge? Von 7 - 18 Uhr einschl. samstags wird unser Wohngebiet „verschönert“. Ich möchte mich hier auch auf den Beitrag von Dr. Schmidt („Viadukt“ 3. Quartal 1993) beziehen. Daging es auch um Modernisierung im Wohngebiet – „aber auf Teufel komm raus!“ Nachdem wir nun im Bereich Annaberger/K.-Helbig/H.-Beimler/Chr.-Probst-Straße 1993/94 Komplexsanierungsmaßnahmen an den Wohnblöcken über uns ergehen ließen, setzt die Baufirma „Ohrenschild“ noch eins drauf! So ließ sie aus Gründen der Unfähigkeit (oder Provokation?) ihrer Mitarbeiter nicht besetzte, dieselbetriebene Kleinkipper in der Mittagspause mit laufendem Motor stehen (pers. beobachtete ich dies u.a. am 31.7.96, 12.00 - 12.45 Uhr). Die Straßen werden außer von Regengüssen während der Maßnahme nicht gereinigt. Kann jeder tun und lassen, was er will!

H. Riedel

Gedanken zu 6 Monaten Stadtbezirksbeirat Nordwest

Sechs Monate ...

... von Versuchen der Zusammenarbeit zwischen Stadtbezirksbeirat und BV,
 ... Hoffnung und Resignation,
 ... von Erfolgen und Mißerfolgen,
 ... von Neben- und Gegeneinander der Beiratsmitglieder im Bürgerverein,
 ... Wandel von Bürgernähe und Hilfe für die Einwohner des Stadtbezirkes bis zur Blockade durch Parteimitglieder der losen Koalition der Stadt,
 ... persönlichen Einsatzes einzelner Mitglieder,
 ... von Empfängern des Sitzungsgeldes ohne eigene Ideen und Mitarbeit (Teilnahme oder Nichtteilnahme ist oft der ganze Beitrag).
 Weitere sechs Monate der Hoffnung und einer besseren Arbeit sollten folgen.
 Die Bürger werden es uns danken. Jeder Hinweis ob mündlich oder schriftlich sollte ein Hinweis für unsere Arbeit sein. Es sind auch andere Mitglieder aufgerufen, zu diesem Thema etwas beizutragen.

Manfred Kroke, Stadtbezirksbeirat NW, Mitgl. der PDS und Mitglied des BV

Viadukt: Wir besuchten diesmal die 58. GS in Wahren und kamen mit der Schulleiterin, Frau Schneider, ins Plaudern.

Erzählen Sie uns doch etwas aus Ihrer Schulzeit. Gingen Sie gern zur Schule? Wie war Ihre berufliche Laufbahn?

Ich ging selbst immer gern zur Schule, war ein „pflegeleichtes“ Kind, hatte eine unbelastete behütete Schulzeit und Kindheit; wollte immer schon Lehrerin werden. Meine Eltern waren selbständige Handwerksmeister.

...dadurch blieb mir nach der achten Klasse der Weg zur „Erweiterten Oberschule“ versperrt. Ich besuchte eine Fachschule, das „Institut für Lehrerbildung“ in Leipzig. Nach dem Examen arbeitete ich an der „Goethe-Oberschule“ (heute Evang. Schulzentrum), lernte dort meinen Mann, den Lehrer Karl Schneider, kennen. Wir heirateten, unser Sohn wurde 1962 geboren. Ich pausierte im Beruf bis zum Jahre 1968. Die Zeit als Hausfrau und junge Mutter habe ich genossen und nie bereut.

Wie kamen Sie nach Leipzig/Wahren?

1968 fing ich wieder im Schuldienst zu arbeiten an. Da wir unterdessen nach dem Norden Leipzigs umgezogen waren, lag es nahe, mich in Wahren zu bewerben. An der 58. Schule bin ich seither beschäftigt: viele Jahre als Lehrerin, jetzt als Schulleiterin.

Wie vereinbaren Sie Beruf und Familie?

Da mein Mann in seiner jetzigen Tätigkeit an der Universität Leipzig einen ziemlich straffen Dienst „rund um die Uhr“ absolviert, kann ich mich eigentlich unbegrenzt meinem umfassenden Arbeitsfeld widmen. Wir nutzen den Urlaub und die wenigen Freiräume für gemeinsame Reisen, gelegentliche Theaterbesuche usw. Unser „Jungbrunnen“ ist die Enkelin – 8 Jahre alt, immer fröhlich und gern bei den Großeltern. Unser Garten ist die beste

VIADUKT im GESPRÄCH

heute mit:

Helga Schneider

...seit 1992 Schulleiterin der 58. Grundschule
...geb. 1939 in Leipzig ...verh. ... 1 Sohn ... Hobbys:
Garten, Enkeltochter, Verreisen mit Ehemann, Musizieren, Lesen



Therapie gegen Streß und Altersbeschwerden.

Sie sind seit 30 Jahren Lehrerin für die unteren Klassen. Wie ist das Verhältnis Lehrerdirektor heutzutage?

Die Arbeit an der Schule bereitet mir viel Freude. Wir sind ein kleines nettes Kollegium. Horterzieherinnen, Sekretärin, Hausmeister, Reinigungskraft gehören selbstverständlich zur „Schulfamilie“. Insgesamt arbeiten an der „58.“ 20 erwachsene Leute. Wenn wir Projekte durchführen, Feste feiern, auf Schulfahrt gehen, tragen alle ihren Teil dazu bei. Wir haben eine gute nachbarschaftliche Be-

ziehung zur Gnadenkirche. Das nächste große Projekt wird mit ihr gemeinsam gestartet. Unsere Kinder hatten bereits mehrmals Gelegenheit, dem Orgelspiel in der Kirche zu lauschen oder zur Historie und Symbolik durch Herrn Pfarrer Dr. Schleinitz Wissenswertes zu erfahren.

Die Stadt wird Grundschulen schließen. Wie ist Ihre Meinung dazu?

Diese seltene Konstellation Schule/ Kirche im alten Dorfkern von Wahren auf dem Opferberg läßt unsere Schule wie von selbst zu einer offenen Begegnungssstätte für den Stadtteil werden. Wahren hat keinen „Anker“ – die Rolle des kulturellen Zentrums wollen und sollen Kirche und Schule übernehmen. Erst anlässlich des letzten Stadtteilfestes wurde dieser Gedanke mit einer offenen Schule und einer „Brücke“ zum Pfarrgarten praktiziert. Und von den Bürgern Wahrens gern angenommen! So wie man „die Kirche im Dorfe“ lassen sollte, trifft dies auch ohne Abstriche auf die 58. Schule zu. Zu meiner Festrede zur Hundertjahrfeier der Schule im Januar 1995 äußerte ich den Wunsch, das altehrwürdige schöne Gebäude möge immer Schule bleiben, Schule für die Kinder von Wahren. Hoffentlich sieht das die Stadt als Träger ebenso, wenn es um die Schulnetzplanung für die Jahrtausendweude geht.

Was wünschen Sie sich für den Stadtteil Wahren?

Den Stadtteil Wahren wünsche ich mir mit all seinen Vorzügen als peripheren Bestandteil der Großstadt Leipzig

mit einem attraktiven Wohnkern, mit dem Auensee als sauberes Gewässer, mit der Parkeisenbahn für die Kinder, mit der Jugendherberge, diesem Kleinod inmitten der Elsteraue, mit einem rührigen starken Bürgerverein, der sich um die Belange aller Bewohner kümmert!

Das Gespräch führte C. Schütz, BV

Öffnungszeiten der Schwimmhalle Mitte



Kirschbergstraße, Tel.: 5 85 26 40

Mo	6.30 - 8.00 Uhr
Di	17.00 - 21.00 Uhr
Mi	6.30 - 8.00 Uhr
Do	18.00 - 21.00 Uhr
zusätzlich ab 7.9.	Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

SV Leipzig-Stahmeln e.V., Abt. Judo: sucht Nachwuchs!

Der SV Judo Leipzig-Stahmeln e.V., Abteilung Judo, sucht interessierte Mädchen und Jungen im Alter ab sieben Jahren.



Die Trainingszeiten sind Dienstag und Mittwoch von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in der Sporthalle der 73. Mittelschule „Paul Robeson“, Jungmannstraße, in Leipzig-Wahren.

U. Riedel

neuer Parkplatz am Friedhof - Wahren



Der Wahrener Friedhof hat auch seine Geschichte...

Die Auffahrt zum Wahrener Friedhof ist bequem geworden, der neue Parkplatz schmückt das Gelände vor ihm. Damit ist die seit 1928 bestehende Holprigkeit beendet. Und - es sind weitere bauliche Maßnahmen vorgesehen. Grund genug für einen kleinen Streifzug in die Geschichte des Friedhofes.

1903 war der „Kirchhof“ an der Gnadenkirche geplant und die vielfach geflickte Mauer abgerissen worden. Ritter Blancks und andere Grabplatten wurden ins Innere der Kirche gerettet.

Gedanken, einen neuen „Gottesacker“ anzulegen, gab es bereits Ende der siebziger Jahre des 19. Jahrhunderts. Die Einwohnerzahl hatte sich stark erhöht, außerdem gehörte auch Stahmeln zum Einzugsgebiet. Ursprünglich für das Dreieck an der Tannenwaldstraße gedacht, wurde schließlich das damalige Flurstück 90 (heute 205/06) des Kirchlehns dafür überlassen. Es war 1/2 Acker = 27,65 a groß, eine Toten- und Sprechhalle ist in einfacher Form errichtet worden. Interessant: an der Westecke befand sich einst die „Selbstmörderecke“ - wohin-manche Not schon damals führte. Seit den ersten Begräbnissen 1881 war der Zugang zum Friedhof allein der heute noch vorhandene, im leichten Bogen führende Fußweg an der Südseite des Friedhofes. Erst ab 1. Juli 1893 wurden die Toten mit einem inzwischen angeschafften Leichenwagen dorthin gebracht, bislang waren die „Nachbarn“ zum Tragen verpflichtet gewesen. Die „Gottesackerordnung“ bestimmte: „...alle Leichen müssen gefahren werden, (außer) die am Band unter dem Arm getragen werden können“, (also Kinderleichen). Natürlich gab es eine „Fahrgebühr“.

Inzwischen war der Friedhof nach Norden ab August 1895 erweitert worden. An der Südwestecke entstand das „Totengräberhaus“, heute Wohnung der Friedhofsverwalterin.

Besonders mit dem Rangierbahnhofsbaue und der Fabrikansiedlung stieg die Einwohnerzahl. Und mit ihr kamen neue Feierformen. Doch das Ministerium besänftigte den Gemeinderat: „...das Tragen von roten Schleifen gänzlich unbeachtet zu lassen“.

Ab 1911 trug man sich mit den Gedanken einer neuerlichen Erweiterung und des Umbaus der alten Leichenhalle zu einer Begräbniskapelle. Der Wahrener Architekt F. Drechsler erhielt nach seiner erfolgreichen Kirchenrenovation den Auftrag dazu.

Neben Worten der Superintendentur 1912, die „sehr ansprechenden, der ländlichen Bauweise entsprechende Lösung“ lobte, wurde auch gefragt, ob dies andererseits „für einen Vorort wie Wahren, dessen Bebauung durchweg großstädtischen Charakter zeigt... diese Lösung das Richtige“ sei. Wünsche nach einem „monumentalen Charakter“ wurden laut.

Der Kircheninspektor für Wahren schrieb im August 1912 davon, daß „...die Hallische Staatsstraße... zu beiden Seiten mit 4geschossigen Häusern bebaut“ würde und daher der Friedhof wohl nur provisorisch sein könnte. Aber erfreulicherweise ist es nie zu diesen „beiden Seiten“ dort gekommen und die Genehmigung zum Bau einer endgültigen Sprechhalle vom 13. Januar 1914 hat bis heute so seine Gültigkeit. Am 22. Nov. 1914 wurde sie geweiht. 50.000 Mark waren ihr Preis.

Im Jahre 1928 wurde der Fahrweg und die Brücke über den Straßengraben an der heutigen G.-Schumann-Straße gebaut. Noch 1928 soll der östliche Teil des Friedhofes der Obstgarten des Pfarrers gewesen sein. Aber die Erweiterung wurde wieder einmal nötig.

Kleine Anekdote am Rand: Das Gelände zwischen Wohnhaus, Kapelle und Kriegerdenkmal soll bis in die 50er Jahre eine Wiese gewesen sein, auf der die Schafe und Ziegen des Friedhofverwalters weideten. Die Idylle ist halt verschwunden. Verwaltet wurde der Friedhof immer durch die Wahrener Kirche, auch die Rekonstruktion von Kapelle und Leichenhaus 1983 bzw. 1987 verantwortete sie. Verbesserungen zum Guten sind immer zu bejahen. Gut ist, daß die einstigen vierstöckigen Häuser an der dortigen Nordseite der B 6 dort nicht entstanden. So soll es bleiben, Verschönerungen eingeschlossen. Das ist der Familie Herz, die sich um unseren Friedhof kümmert, auch zu gönnen.

Siegfried Hausteil

DER EGAL- WOFÜR-KREDIT MIT

8,66%

NOMINALEM JAHRESZINS OHNE BEARBEITUNGSGEBÜHR

Das Gute am Egal-Wofür-Kredit:
Ob Urlaub, Autokauf oder Wohnungse-
inrichtung - Sie können damit
machen was Sie wollen:

z. B. Laufzeit 36 Monate mit einem
effektiven Jahreszins von 9,05%.

Sparkasse
Leipzig



VIADUKT / 51

Eine Chance gegen Kriminalität

Die Polizei ruft auf zur bundesweiten Aktion „Nachbarschaftshilfe“. So auch die Mitarbeiter vom Revier Nord. Die Aktion „Nachbarschaftshilfe“ mit dem Slogan „Vorsicht! Wachsender Nachbar“ ist eine Chance gegen Kriminalität, denn gegenseitige Unterstützung - auch in Hausgemeinschaften - entzieht kriminellen Personen die Grundlage für verbrecherische Taten. Dabei rät die Polizei den Bürgern: mit ihrem Nachbarn zu sprechen, auch Nachbarschaftstreffen mit Vertretern der Polizei und der Gemeindeverwaltung zu organisieren, auch bei guten Verhältnissen z.B. Rufnummern und Adressen auszutauschen. Schon ein geleerter Briefkasten kann Wunder wirken. Gleichzeitig sollen intensive Gespräche mit den Inhabern von Firmen erfolgen. Und der Bürgerverein Möckern-Wahren e.V. kann sicher das Fundament der Zusammenarbeit stärken. Selbst Schüler der 8. bis 12. Kl., Vertreter kirchlicher Einrichtungen und Gartenvereine festigen das Ganze noch dazu. Der „Viadukt“ wird bei der Veröffentlichung von wichtigen Fakten seine Rolle spielen. Denn es ist für unser aller Sicherheit. Über die Aktion „Nachbarschaftshilfe“ sollen gleichzeitig interessierte und engagierte Bürger gewonnen werden. Zugleich können sie sich am ausgeschriebenen Präventionspreis beteiligen, mit dem bundesweit Gruppen als die Nachbarn „96“ ausgezeichnet werden. Sie sollen gleichzeitig Vorbild für die breite Öffentlichkeit sein. Der Freistaat Sachsen vergibt auch einen Landespreis im Gesamtwert von 6000 DM.

Zum Präventionspreis „Nachbarn 96“ können Sie Ihre Unterlagen bei allen Polizeidienststellen abgeben oder an das LKA Sachsen, Abt. 2, PF 230122, 01111 Dresden senden. B. Rumpel, Polizeiobermeister

Kein Strom? Rufen Sie uns an!
bei Notreparaturen: Tel. 0177/5647464

ELEKTROANLAGEN 
RONALD HANNS
Reparaturen jeder Zeit
Kirschbergstraße 28 · 04159 Leipzig
Tel.: 9 11 08 24

Jrina's Kleinod

Reinigung, Wäschediens, Nähstube,
Kurzwaren, Zeitungen, Tabakwaren,
Süßwaren u.v.m.

NEU AB 3. JUNI NEU

Schuh-Schlüssel-Sofortdienst
Schloss-Not-Dienst-Express
& Med. Fußpflege A. Krey

**IHR DIENSTLEISTUNGSECK IN
MÖCKERN/WAHREN**

Georg-Schumann-Str. 222 · 04159 Leipzig
☎ & Fax 0341/90 21 24 6

16 / VIADUKT

Im Rahmen einer Mitgliedschaft
leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen

Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Hans-Beimler-Str. 7, 04159 Leipzig,
Tel. 0341/5 85 23 00

 **habKi**

FA. BRUNHILDE KIRCHNER · WARENHANDEL

AXIS - Passage

Georg-Schumann-Str. 171-175

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 - 18.30 Uhr
Donnerstag geöffnet bis 20.30 Uhr
Samstag: 8 - 14 Uhr

Wir liefern nach tel. Bestellung auch ins Haus
Telefon oder Fax: 9 11 08 09

Waschsalon Angelika Bauer

Georg-Schumann-Str. 337
04159 Leipzig, Tel. 0341/4 61 72 15

- Fertigwäsche
- Gardinenservice
- Hemdenservice
- Kittelservice

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 8 - 16 Uhr
Di und Do 8 - 18 Uhr

Eröffnung durch Kanonenschüsse der
Communalgarde Leipzig e.V.



Die Gruppe TONKRUG

Das war uns



und Wolfgang Vallentin mit



Hilfstransport nach Lettland vom 17.8. - 24.8.96

Am 17. August begab sich ein Hilfskonvoi
bestehend aus 4 Kleintransportern und 8 Leu-
ten von Leipzig nach Lettland.

Fast 100 Pakete mit Lebensmitteln, Beklei-
dung, Medikamenten und Spielzeug gingen
auf die Reise. An der Grenze nach Lettland
angekommen, gab es erhebliche Schwierig-
keiten vor allem mit der lettischen Bürokratie
(uns fehlte ein Papier des lettischen Finanz-
amtes: Einreise verweigert). Wir durften dann
nach 4stündiger Verhandlung wenigstens als



„Lettland-Reisende“ auf Hilfstransport – Aug. 96
v.l.n.r.: Torsten Erier, Ulrike Metker, Stadtrat Michael Oertel,
Dr. Waludj, Silke Klein, Ulrike Oertel, Matthias Schulze

4. Stadtteilstift in Wahren RUND UM DEN OPFERBERG

am 7. September 96



Danke!

Allen Mitgliedern und Freunden
unseres Bürgervereins, die bei der
Vorbereitung und Realisierung
des Festes beteiligt waren und
mitgeholfen haben!
Der Vorstand

em Liederraten

Kindermodenschau der 58. GS



Die Liga der Kinderfreunde lud ein zum
Spielen mit der Wasserbahn ...



... und zum Tummeln mit Spielgeräten
auf der Wiese ...



... und zum Kinderschminken



ERWIN KÜHN GLASBAU KG



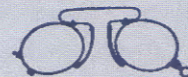
INNUNGSBETRIEB DES GLASERHANDWERKS

- Verglasungen jeder Art
- Holzfenster und Holztüren aus eigener Produktion
- Denkmalschutz
- Reparaturschnelldienst

Druckereistr. 20, 04469 Stahmeln/Leipzig

Tel.: 0341 - 4 61 24 71

Fax: 0341 - 4 61 24 72



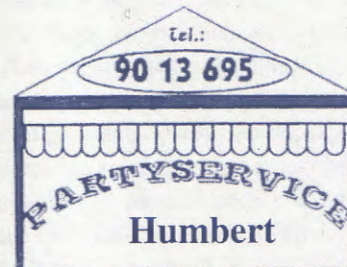
Gert-Jürgen Schmidt

Brillen und Kontaktlinsen

G.-Schumann-Str. 275, Tel. 9 11 00 18
Am Straßenbahnhof Möckern

- Kostenloser Computersehtest
- Modische Brillen in allen Preislagen einschließlich Nulltarif
- Lesegläser, Lupen, Fernsehlesegeräte
- Reinigung Ihrer Brille und Prüfung auf korrektem Sitz

geöffnet: Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr



Faradaystraße 24

04159 Leipzig

Komplettservice für alle
Feiern

Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig

Tel. 03 41/58 14 97 und 5 66 22 91
Fax 03 41/5 64 56 56

Privatperson (ohne Hilfsgüter) einreisen. Das hieß, alle Hilfsgüter in 3 Kleintransporter verstauen und mit einem Auto einreisen und Papierchen besorgen. Nach 26 Stunden voller Schikanen durften wir endlich unsere Mitbringsel im Land verteilen. Eine weitere Station war ein Kinderheim in Ventspils. Hier warteten 40 Kinder auf unseren Transport mit Textilien, Federbetten, Spielzeug, Geld und Lebensmitteln. Ein weiterer Anlaufpunkt war das Krankenhaus „Bikur Holim“. Vor allem die Kardiologie erhielt wichtige Medikamente. Trotz der Schwierigkeiten und Strapazen überwiegt ein rundum

positives Gefühl. Wir haben Freude gebracht und Freude gefunden. Im Oktober werden wir uns in Prag treffen, um den nächsten Transport vorzubereiten.

Wir möchten an dieser Stelle allen danken, die uns geholfen haben, diesen Transport durchzuführen: Sparkasse Lpz., LKG Sachsen e.G., Konsum Lpz., Autohaus Schneider Lpz., Hänssler Verlag Neuhausen, Stadtverwaltung Lpz., Schwörer-Bau Lpz., den vielen Ärzten zwischen Bautzen und Wernigerode, Ökumenische Sozialstation Lpz. SW, vielen Privatpersonen und Pharmareferenten.

Michael Oertel

Zwiesgespräch mit (m)einem Vermieter

Sehr schöne viele neue und rekonstruierte Häuser blitzen jetzt auch schon in unserem Stadtgebiet ins Auge, ja ganze Wohnparks entstehen neu, z.B. „Am Alten Wasserturm“ und in der Kirschbergstraße. Aber am schönsten finde ich doch die luxussanierten Gründerzeithäuser, die passen einfach besser in die vertrauten Wohngebiete und sind nach dem Zeitgeschmack auch hochwertiger.

Es könnte mir auch gefallen, in so einem Schmuckstück zu wohnen, bin ich doch auch Ästhet und habe den Hang, in vertrauter Umgebung bleiben zu wollen. Die gesellschaftlichen Wertvorstellungen haben sich in der Weise gewandelt, „daß es sich nicht mehr gehört, in Altbauten mit Klosetts auf halber Treppe und tropfenden Dachrinnen zu wohnen“.

Mit diesem Ausgangswissen gehe ich ins Gespräch mit meinem Vermieter. Er ist also schon mal über seine Pläne gesprächsbereit, wie es mit seinem Haus weiter gehen soll. Ist das ein gutes Omen?

Eingangs stellt er glücklicherweise gleich fest, daß er von der „Anwendung rigoroser Handlungen“ generell absehen möchte, denn er sei ja „auch nur von hier“. Aber ich müßte doch einsehen, daß auch er einen Profit machen müßte, denn so eine Immobilie sei ja eben dafür gebaut worden und 45 lange Jahre hätte er schließlich darauf warten müssen. Ich versuche es ihm plausibel zu machen, daß er doch von einer Total-Exquisit-Sanierung absehen solle. Als Begründung gab ich an, daß unser Stadtgebiet doch nicht mit „Edel-Wohngebieten“, wie Waldstraßenviertel, Gohlis oder Schleußig, vergleichbar wäre, die Nachfrage nach teuren Wohnungen rapid gesunken wäre und an allen Ecken schon Leerstand feststellbar wäre, weil die ortsansässige Bevölkerung einfach noch nicht die dafür nötigen Geldmittel aufbringen könnte.

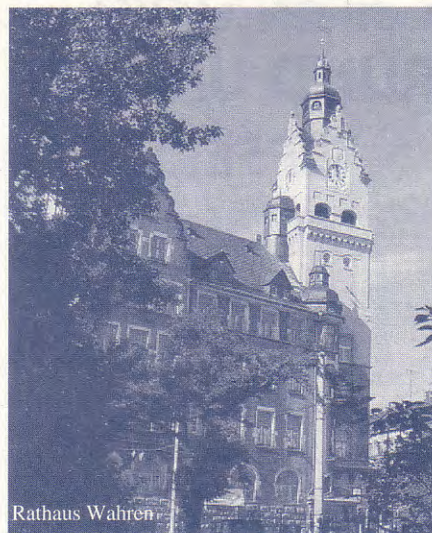
Abschließend malte ich ihm noch aus, daß ich doch der pünktlichste Mieterzahler der Welt wäre, mich andauernd als uneigennütziger Hausmeister betätigen würde und wir uns doch früher auch immer gut vertragen hätten. Darauf konnte er nicht mehr anders, es brach aus ihm heraus, daß er ja kein Unmensch sei und die Bank nur einen kleinen Kredit herausrücken wolle. Ja, er will nun doch erst einmal nur soviel renovieren, daß den beiden Parteien, Mieter und Vermieter, genug Luft zum weiteren Leben bleibt.

H.S.

PDS-Stadtratsfraktion: Wir wollen helfen (und brauchen dabei Ihre Hilfe)

Erinnern Sie sich, liebe Bürgerinnen und Bürger in Möckern und Wahren: Bei der Wiederherstellung der Bauernbrücke fanden Sie die Stadtratsfraktion der PDS an Ihrer und Ihres Bürgervereins Seite, um sie schnell wieder herstellen zu lassen. Unsere Antragsforderung hatte mit dazu beigetragen. Wir wollen weiterhin helfen – und dazu brauchen wir Wissen, Meinungen und Hinweise über die Probleme und Anliegen, die Sie im nordwestlichen Stadtbezirk Möckern/Wahren bewegen. Deshalb wollen wir uns im Herbst 1996 konzentriert dieser Probleme annehmen und in öffentlichen Fraktionsveranstaltungen darauf aufmerksam machen und Sie dazu hören. Natürlich möchten wir Ihnen auch unsere Vorstellungen darlegen (s. Anzeige). Welche Probleme könnten uns bewegen, wo müßte etwas geschehen? Sicher die Verkehrsprobleme, wie könnten sie optimal gelöst werden? Wie sollte die neue B 6 tatsächlich verlaufen? War Wahren nicht einst ein Eisenbahnstandort von Bedeutung – und nun? Wie wünschen wir uns die G.-Schumann-Straße? Ist die Einkaufssituation in Ordnung? Wie finden sich die Senioren mit den neuen Bedingungen zurecht, wobei könnte mehr geschehen? Wichtig: Über Kinder- und Jugendpolitik wird viel geredet. Wie schaut es mit konkreten Projekten aus? Behält die Stadt Leipzig ihr Eigentum und pflegt es sorgsam: Jugendherberge und Parkeisenbahn am Auensee? Ist es nicht etwas ungeheuerlich, daß diese vielleicht aufgegeben werden sollen und die Stadt hier ihr Renommee beschädigt? Es ist doch eine originäre Aufgabe einer Kommune, für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen (wie überall) Sorge und auch Lasten dafür zu tragen! Dazu gehören auch wohnortnahe Standorte für Kindertagesstätten. Was geschieht überhaupt mit dem Auenseegelände, auch Stadelteigentum? Was soll mit den Bau- und anderen Denkmälern geschehen? Wie bleibt Möckern und Wahren wohnlich, anziehend und attraktiv für jung und alt, halt für alle? Wie ist es um Ordnung und Bürgersicherheit bestellt? Wie kann all das und noch viel mehr geschehen – und wann? Wir wissen nicht alles von allein, wir brauchen Ihre Hilfe, Ihre Überlegungen, Meinungen, Fragen, Hinweise. Diese möchten wir dann bündeln und in realistische Forderungen an die Stadtverwaltung u.a. Verantwortungsträger herantragen, ihnen Nachdruck verleihen, um sie so nach und nach Wirklichkeit werden zu lassen. Die Mühen und Anstrengungen werden nicht klein sein, aber mit Ihrer Unterstützung ist manches möglich, fast alles! Kommen Sie also zu unseren Veranstaltungen und bringen Sie Ihre guten Gedanken mit!

Die Stadträte und Mitarbeiter
der PDS-Stadtratsfraktion zu Leipzig



Rathaus Wahren

Öffentliche Fraktionsveranstaltungen im Stadtteil Möckern/Wahren

4.11.96, 18 Uhr, 69. Schule

Verkehrslösungen und -probleme um die zweitlängste Straße von Leipzig, die Georg-Schumann-Straße

7.11.96, 18 Uhr, Rathaus Wahren

Ordnung und Bürgersicherheit

8.11.96, 15 Uhr, Klub der Volkssolidarität, G.-Schumann-Str. 252

Seniorengerechtes Leben in Möckern-Wahren

13.11.96, 18 Uhr, Rathaus Wahren

Projekt Lunapark ad acta?

15.11.96, 18.30 Uhr, Gaststätte „Sternhöhe“

Abschlußveranstaltung mit kultureller Umrahmung

Zu allen Veranstaltungen stehen Ihnen Stadträtinnen/Stadträte unserer Fraktion zur Verfügung bzw. wurden Vertreter der Stadtverwaltung angefragt.

Fraktion PDS
im Stadtrat
zu Leipzig



Kostenlose Kleinanzeigen

Wer fährt mit ans Meer?

Rüstiger Renter sucht Begleitung (Rentner / Rentnerin). Zuschr. an Herrn Tiedge, Friedrich-Bosse-Str. 65, 04159 Leipzig.

DM 18,00 DM netto/Std. zahlen wir für leichte Befragungstätigkeit im Außendienst bei freier Zeiteint., M & B, Tel.: 4 49 41 57.

Suche Bett u.a. Mobilar! Tel.: 9 11 08 13

Die DIAKONIE - SOZIALSTATION
Wilhelm-Florin-Str. 17, 04157 Leipzig, hat eine neue Tel.-Nummer: 9 12 26 47

Kirchen

Ev.-luth. Gnadenkirche Wahren
Rittergutsstr. 2, 04159 Lpz., Tel: 4 6118 50

Sonntagsgottesdienste: 10 Uhr

Besondere Veranstaltungen:

Kirchweihfest

26.10. 14 Uhr Posaunenblasen, **14.30 Uhr** Kaffeetrinken, **17 Uhr** Laternenfest, **20 Uhr** Lieder von und mit Klaus Irmscher

27.10. 10 Uhr Musikalischer Festgottesdienst danach **12.30 Uhr** Mittagessen

20.11. 10 Uhr Gottesdienst gegen Gewalt

24.11. 10 Uhr Gottesdienst zum Totensonntag,

14 Uhr Fiedhofsandacht in der Kapelle Gnadenkirche

1.12. 10 Uhr Familiengottesdienst zum Advent und Einführung des neuen Kirchenvorstandes

15.12. 10 Uhr Advent und Weihnachtsmusik mit den Kantoreien von Schleußig und Wahren sowie Solisten und Orchester

Ev.-luth. Auferstehungskirche Möckern

G.-Schumann-Str. 198, 04159 Lpz.,
Tel. 9 11 08 13

Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr

Besondere Veranstaltungen:

30.10. 14 Uhr Buchlesung mit Elisabeth Kumpf

31.10. 17.00 Uhr Texte & Musik zum Reformati-
onsfest

3.11. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Kinderkirche

12.11. 15.30 Uhr Martinsfest mit Martinsspiel und
Lampionumzug

17.11. 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Martinsspiel

20.11. 9.30 Uhr Buß- und Betttagsgottesdienst

24.11. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedächtnis

1.12. 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Einführung der
neuen Kirchenvorsteher

15.12. 15 Uhr Adventsnachmittag im Gemeindesaal

Seniorenkreis: 13./27.11. 14 Uhr

Abend für jüngere Erw.: Do 24.10./7. + 21.11. 20 Uhr

Kinderkreis + Kinderchor: Di 16.30 Uhr, 20 Uhr Chor

Theatergr.: Do 16 Uhr, Junge Gemeinde: Fr 19 Uhr

Kath. Gemeinde St. Albert

G.-Schumann-Str. 336, 04159 Lpz.,
Tel. 4 61 18 85

Sonntagsgottesdienst: 8.15 u. 10 Uhr

Gottesdienste: Mo, Di, Do u. Sa 8 Uhr,

Mi 17 Uhr, Fr 19 Uhr

An allen Okt.-Sonntagen 17 Uhr Rosenkranz-
andachten mit sakramentalen Segen

Besondere Veranstaltungen:

1.11. 8 Uhr u. 19 Uhr Allerheiligen

2.11. 8 Uhr Allerseelen

2.11. 16 Uhr Gräbersegnung: Friedhof / Wahren u.

3.11. 16 Uhr Friedhöfe Lützschena und Lindenthal

11.11. 17 Uhr Martinsfest, Laternenumzug,
Martinsfeier u.v.a.m.

15.11. 19 Uhr Albertusfest

17.11. 10 Uhr Patronatsfest der Gemeinde, Fest-
hochamt mit P. Martin / Franziskanerkloster Halle

Bibliothek Möckern

in der Axis-Passage, Tel. 9 01 37 64

Öffnungszeiten:

Mo – Fr von 10 bis 18 Uhr

BÜCHER



unsere neueste Literatur:

Passend zur Jahreszeit einige Titel für Sie, als Anregung,
unsere Bibliothek zu besuchen.

Stobbe-Rosenstock, Frauke: Schöner Herbstschmuck:
Brauchtum und Floristik (Beschreibung und Wiederbele-
bung traditioneller Herbstbräuche durch sinnbezogenen
Frucht- und Blumenschmuck sowie Heimfloristik mit jah-
reszeitlichen Pflanzen, Farben und Düften.)

Naroska, Friederike: Mein Herbstbuch (Ein Buch über
Wind und Wolken, Windmühlen und Drachen, Pilze und
Nüsse, Hirsche und Hamster.)

Adams, Richard: Die vier Jahreszeiten in der Natur

Tiere im Herbst: Fensterbilder aus Tonkarton für Kinder
und Erwachsene (Rund 20 farbenfrohe und lustige Ton-
kartonbilder, mit Detailausarbeitungen durch Pluster-Pen,
zeigen Tiere, die sich auf den Winter vorbereiten. Mäuse
fahren zum Beispiel ihre Wintervorräte auf Schubkarren ein,
Vögel trampeln in den Süden, Igel legen sich zum Winter-
schlaf ins Federbett etc.)

Backes, Werner: Drachen aus aller Welt

(Mit 40 attraktiven Drachen aus Asien, Amerika und Europa
bietet dieses Buch eine bunte Palette von einfachen und
schwierigen Modellen. Jede Bauanleitung enthält eine
Materialliste und zeigt in genauen Zeichnungen die wesent-
lichen Bestandteile und Bauschritte)

Pelham, David: DuMont's Bastelbuch der Drachen

(Geschichte, Drachenbau, Drachenflug und Drachen-
formen)



Bunt sind schon die Wälder
gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.
(G.von Salis-Seewies.1782)

der ANKER im Herbst

Programm Oktober - Dezember

Knopstr. 1, 04159 Leipzig, Tel.: 591851/ Fax: 553189

17. - 19.10. 7. Leipziger Bluesfestival

17.10. TURNED KEY & DR. JENZZ (I.e.)

18.10. BIG LUCKY CARTER (usa) & SIR OLIVER'S
BLUES DISTILLERY (a), ENGERLING (bln.), JÜRGEN
KERTH (erfurt), WHISKY & THE SENTIMENTAL
BOYS (I.e.)

19.10. MICK TAYLOR BLUES BAND (gb), ARNY KAY
& BAIRD (usa, d), PETER'S DEAL (I.e.),

24.10. 21 Uhr THE TROJANS (gb) celtic ska folk

25.10. 21 Uhr METAL - CAFÉ mit SINISTER DAWN

26.10. 21 Uhr AFRICAN DANCE NIGHT: ROOTS
AMAMOMO (ghana) & DJ BEN (kamerun)

31.10. 21 Uhr MUSTANG-ROAD-SHOW mit: THE
MUSTARD SEEDS & PLACEBO

1.11. 21 Uhr CHRIS FARLOWE & THE
RHYTHM'N'BLUES TRAIN

2.11. 21 Uhr electropolis - EBM

7.11. 21 Uhr BEVERLY JO SCOTT

support: Munki's Mütze

14.11. 21 Uhr Rockcafé: WATCHFOOLS

STÄNDIGE ANGEBOTE

Di - Sa ab 20 Uhr Kneipe

Di 21 Uhr Kneipe Live

Mi 21 Uhr electric-café

So 10 Uhr Frühschoppen

Für Senioren: Seniorentanz

So 10.11. 14 Uhr mit Stefan Langer,

So 8.12. 14 Uhr mit dem Leistner- Trio

Für KIDS

Mo-Fr 15-19 Uhr Schülercafé

Sa 9.11. 14-18 Uhr Schülerclub und

18-22 Uhr Schülerdisco ab 13 Jahre

täglich 10-18 Uhr Kinderspielplatz

montags 15-18 Uhr Offene Werkstatt

15 Uhr Holzmodellbau

dienstags 14-16 Uhr „Alle Neune“ Kegelnachmittag,

14-17 Uhr Tischtennis, **15-17 Uhr** Billard,

15-18 Uhr Theaterkurs

mittwochs 9-11 Uhr Kindergartenvormittagspro-
gramm, **15 Uhr** Tischtennis

15-17 Uhr Tonarbeiten für Kinder und Eltern,

15-16 Uhr Billard

donnerstags 14-15.30 Uhr Lichtmalerei für kleine

Leute - Fotografieren für Kinder zw. 6 u. 9 J. oder

15 Uhr Seidenfantasien jew. 14-tägig

17-19 Uhr Fahrradwerkstatt

freitags 15 Uhr Workshop-Reihe

Fotografie 14-tägig, **15 Uhr** Holzmodellbau

Euer ANKER-Team

**OSTDEUTSCHER
LOHNSTEUERHILFEVEREIN e.V.**

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir
Hilfe in Lohnsteuersachen

in folgenden Beratungsstellen

04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 379,
Tel. 0341 / 4 61 25 28, Di u. Do 13 - 18 Uhr
04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 129,
Tel. 0341 / 5 66 25 03
04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 112,
Tel. 0341 / 5 14 13

GfQ Akademie
GmbH

Aus- und Weiterbildung
Unternehmensberatung

Wir bieten Ihnen effektive Lösungen und Schulungen auf der Basis von Microsoft-Standardsoftware:

✓ **Windows, Excel, Word, Access, PowerPoint, Projekt**

und dem Grafikprogramm

✓ **CorelDraw 5.0/6.0**

Unser Bildungsangebot ist:

- ✓ praxisbezogen und zielorientiert
- ✓ flexibel und individuell
- ✓ nicht an Ort und Zeit gebunden
- ✓ für Unternehmen oder "Privat"
- ✓ durch kostenfreie Bedarfsanalyse auch preiswert

Möchten Sie Info-Material oder eine Beratung?

☎ (0341) 4 61 59 51, 46 73 70

Straße der MTS 1 - 04466 Breitenfeld/Leipzig

Probleme mit der Software und/oder dem Computer?

Buchhandlung Rijap GbR

- Belletristik
- Schul- und Fachbücher
- Reiseliteratur u.v.a. mehr

AXIS - PASSAGE

Georg-Schumann-Str. 171-175
04159 Leipzig
Tel.: 0341/ 9 11 01 70
Fax: 0341/ 9 11 01 71

**Hier könnte Ihre
Anzeige stehen**

NEUES AUS DEN SCHULEN

Die Rechte der Kinder

Wir, die Kl. 6/II beteiligte sich an der Aktion „Kinder haben Rechte“. Schon lange überlegten wir uns, wie man Kindern in aller Welt helfen könnte. Mit viel Freude und Phantasie malten wir Bilder über die Rechte der Kinder. Wir freuten uns sehr, als wir zu einer Autorenlesung eingeladen wurden. Die Klasse wählte als Kinderbuchautor Benno Pludra. Die Lesung fand in der Stadtbibliothek statt. Als wir in der Bibliothek ankamen, empfing uns Benno Pludra freundlich. Die Lesung war sehr interessant, er erklärte uns alles, was wir wissen wollten über das Autorenleben und natürlich über seine Bücher. Da das Thema in der heutigen Zeit sehr wichtig ist, sollten sich noch viel mehr Kinder an solchen Wettbewerben beteiligen. Denn schließlich geht es ja um uns Kinder.

Anne Umlauf, Kl. 6/III

Klasse 6 /II



Projektwoche an der 58. GS

zum Thema „Entdeckungen an heimischen Gewässern“

Die Woche vom 2.9. bis 6.9.96 nutzten die Schüler der 58. GS für ein Projekt. Alle Altersklassen waren beteiligt, sogar unsere Vorschulkinderklasse. Die ersten Klassen bastelten einen Wandfries mit allerlei Tieren und Pflanzen der Gewässer. Sie experimentierten mit Wasser und lernten Dinge kennen, die schwimmen oder sinken. Beim Spaziergang am Auensee testeten sie ihre selbstgebaute Schiffchen. Klasse zwei erfüllte auf dem Weg zum Auensee ihre Forschungsaufträge. Sie experimentierten mit Wasser und führten einen Seifenblasenwettbewerb durch. Klasse drei untersuchte die Zustandsformen des Wassers, rechnete „Wasseraufgaben“ und hatte beim Bau eines Wasserserrades viel Spaß. An einem Vormittag besuchten die dritten und vierten Klassen das Klärwerk im Rosental. Auch beim Brötchenbacken wurde Wasser benötigt. Im vierten Schuljahr hatten alle Kinder gute Ideen beim Bau eines „Aquariums“.

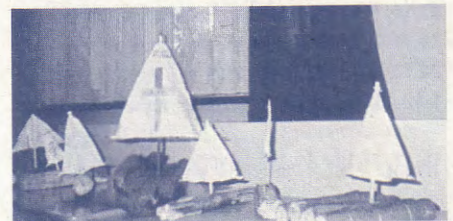
Wandfries - gebastelt von den ersten Klassen



Unsere „Vierte“ bereitete auch die Taufe des Neptunfestes vor. Es war der krönende Abschluß der Projektwoche. Die ganze Grundschul-Etage war dem Thema entsprechend geschmückt. Die Arbeitsergebnisse fanden in einer gelungenen Ausstellung ihren gebührenden Platz. Zum 4. Stadtteilfest des BV am 7. September war die Schule offen. Viele Gäste hatten Gelegenheit, unsere Ausstellung zu besichtigen. Ein Lehrplan-Thema mit der gesamten GS und offenen Unterrichtsformen zu bearbeiten, gelingt eigentlich nur in Form eines solchen Projektes. Wir stellen uns immer wieder mutig derartigen Vorhaben, weil sie für die Kinder einen optimalen Lernerfolg sichern.

H. Schneider, Schulleiterin

selbstgebaute Schiffchen, Klasse 4



**Volkssolidarität Stadtverband Lpz. e.V.,
Georg-Schumann-Str. 250, 04159 Leipzig**

- Mo** 28.10. 13 Uhr Treffen der Kartenspieler sowie am 17. + 25.11. ca. 14.30 Uhr
- Mo** 4./17.11./5.12. 13 Uhr Chorsingen
- Mo** 11.11. 11.11 Uhr Wir begrüßen die närrische Zeit
- Di** 5./12./26.11./3./10.12. 16 Uhr Klampfenchor
- Mi** 30.10. 9.30 Uhr Geburtstagsfeier des Monats mit einem Programm der Kita Fr.-Bosse-Str. 87a
- Mi** 6.11. 14.30 Uhr Tanznachmittag mit Herrn Adam
- Mi** 4.12. 14.30 Uhr Peter Eichelmann und seine Gäste unterhalten Sie mit weihnachtlicher Musik
- Do** 7.11. 16 Uhr Zusammenkunft der Diabetiker-selbsthilfegruppe
- Do** 14./21./28.11. u. Mo 9.12. 14.30 Uhr Tanznachmittag
- Fr** 1./22./29.11. 13.30 Uhr Kaffeklatsch zum Wochenende

Ihr Team von der Begegnungsstätte Möckern

Gebr. Wächtler Leipzig

Inh. Roland Wächtler

anerkannter Brennstoff-Fachhändler

- Feste Brennstoffe
- Feuer- und Kaminholz
- DEA Heizöl
- Schüttguttransporte
- Entrümpelungen aller Art

Psst-... heißer Tip!

Großer Abholmarkt — ganztägig

Kirschbergstraße 33, 04159 Leipzig, ☎ 0341 / 9 11 01 19



Augen auf beim Brennstoffkauf:

Wir empfehlen dem Kunden generell vor Bestellung und bei Anlieferung folgendes zu prüfen:

1. Wie hoch ist der tatsächliche Endpreis?
Welche Aufschläge werden verlangt für Antransport, Einzelverwiegung und Eintragen in den Keller, die noch nicht im Preisangebot enthalten sind. Ist die Serviceleistung mit vergleichbaren Angeboten identisch?
2. Welche Brikettsorten können geliefert werden.
3. Welche Brikettsorte eignet sich für meinen Bedarf am besten, kann der Händler mich zufriedenstellend und fachkundig beraten?
4. Ist mir das Lieferunternehmen bekannt, besteht Reklamationsmöglichkeit?
5. Bei Anlieferung prüfen Sie den Lie-

ferschein/die Rechnung:

Ist die gelieferte Menge und die gelieferte Brikettsorte sowie der Endpreis ordnungsgemäß ausgewiesen, befindet sich auf der Rechnung die Firmenanschrift und eine Unterschrift des Lieferanten.

6. Stimmt die gelieferte Ware mit der bestellten Sorte überein; ist die Qualität erwartungsgemäß?

Beachten Sie also das wirkliche Preis-Leistungsverhältnis. Ein einfacher Vergleich verschiedener Preisangaben ist oft nur wenig aussagekräftig.

So kann man beim Brennstoffkauf wirklich Geld sparen!

Empfehlung des SBMV

Werte Kunden und Leser: Wir sind umgezogen!!

Fa. Hans Kaiser

anerkannter Brennstoff-Fachhandel

Containerdienst

Fuhrgeschäft — Haushaltauflösungen

unsere neue Geschäftsanschrift:
04159 Leipzig, Georg-Schumann-Straße 315
neben der Fa. M. Biegholdt ☎ Heizung — Sanitär

☎ und Fax: 9 11 25 55 Funk: 0177/8 11 25 55

unsere unveränderten Öffnungszeiten:

Mo	9.00 - 14.00 Uhr	
Di	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.30 Uhr
Mi	9.00 - 14.00 Uhr	
Do	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.30 Uhr
Fr	9.00 - 14.00 Uhr	



INH.: MICHAEL J. WEICHERT

täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr mit
täglich wechselnden Gerichten
zu 5,-, 7,- und 9,- DM

Samstag, 26. Oktober, ab 19 Uhr
BUCKELN UND BEISSEN
Kabarett am Klavier mit
CLEMENS - PETER
WACHENSCHWANZ

Samstag, 2. November, ab 19 Uhr
Hits der 60er und 70er Jahre mit
der Band BEAT - CLUB

Ab Oktober neue Öffnungszeiten

Montag Ruhetag
Dienstag - Freitag
11.30 - 14.30 und 18 - 23 Uhr
Samstag 11 - 24 Uhr
Sonntag und Feiertag
11 - 22 Uhr

Christoph-Probst-Str. 38 · 04159 Leipzig
Tel.: 9 11 01 45

nr MICH. nr DICH. nr ALLE.

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig
Kommen Sie zu uns.
Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Kundendienstbüro

Ingrid Wagner

Telefon und Fax 0341 / 9 11 23 81

Coppistraße 78

04157 Leipzig

Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
Mo. — Mi. 15.00 - 18.00 Uhr

HUK-Coburg

Versicherungen · Bausparen



Friseur-
salon



Gabriele Großmann

Georg-Schumann-Str. 294

04159 Leipzig

☎ 0341 / 9 11 08 30



Sanitätshaus Gummi-Klose

Lieferant aller Krankenkassen



- kundendienstfreundlich und vertrauenswürdig -

Einfühlsame Beratung und schnelle Lieferung für alle Krankenpflegeartikel, insbesondere:
Gummistrümpfe · Silikonprothesen · Spezialmiederware · Angorawäsche ·
Krankenhosen · Blutdruckapparate · Blutzuckerbestimmungsgeräte ·
Büstenhalter alle Größen · Hüftgürtel · Miederhöschen, elegante
Nachtwäsche und Morgenmäntel

04159 Leipzig · Toskastraße 9 ·
Tel/Fax 9 12 75 96 Mo - Fr 9 - 18 Uhr



Augenoptikermeister
Jens Emmerich

Georg-Schumann-Str. 332, 04159 Lpz. - Wahren
Tel. 4616159

Das können nur wir!!!

Gleitsichtlinsen aus Kunststoff+Härtung ab 130,50 DM/Stck*

Zweistärkenlinsen aus Kunststoff+Härtung ab 74,- DM/Stck*

Made in Deutschland

Zusätzlich, Versicherung der Linsen gegen Diebstahl, Unbrauchbarkeit, Kratzer

* Lieferbereich von -4, 0 bis +4, 0; cyl bis 2, 0; Add 1, 0 -3, 0

* nach Abzug der gesetzlichen Festpreise der Krankenkassen

Gleitsicht für 65,- DM Zuzahlung

Zweistärken für 9,- DM Zuzahlung

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 — 18.30 Uhr



Ihr Bürofachhändler seit 1907

BÜROTECHNIK · BÜROEINRICHTUNGEN · TECHNISCHER KUNDENDIENST

Arthur-Hoffmann-Str. 87 · 04275 Leipzig

Tel./Fax: 31 36 61 und 31 23 96

• **Bürotechnik**

• **Techn. Kundendienst**

• **Büroeinrichtung**



TOSHIBA

BayWa Haustechnik

Heizungsbau und Sanitärinstallation



• Beratung • Planung
• Verkauf • Montage • Kundendienst



Betrieb Leipzig

Gustav-Kühn-Str. 2, 04159 Leipzig

Tel. 0161/ 2 80 43 07

BayWa

Ihr Partner
vom Fach

Kundenberatung: mittwochs 14 - 17 Uhr

HOBBY - PRESTIN

Spielwaren & Modellbau

Georg-Schumann-Straße 271

04159 Leipzig

Tel. 01 77 / 3 33 74 67

Zum Tag der offenen Tür

Im Wohnpark „Am Alten Wasserturm“ am 27.10.96, ab 11 Uhr, lädt die Fa. ABIS alle interessierten Bürger in die Damaschkestr./Lpz.-Wahren ein. Die Fertigstellung der neuen Wohnanlage soll gefeiert werden. Es werden ein Kinderfest mit Hüpfburg und Betreuung sowie eine Tombola geboten.

Unverbindliche Wohnungsbesichtigungen sind möglich. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

St. Hermanns, Fa. ABIS

Haben Sie es auch schon gehört ???

Die Parkresidenz Toskastraße bleibt auch weiterhin ein Hotel und Boardinghouse. Nur konnten auch wir der übergroßen Konkurrenz in Leipzig nicht standhalten und mußten unseren Hotelbereich verkleinern. Seit einiger Zeit vermieten wir die Wohnungen an vorwiegend ältere Menschen, die durch den „Sächsischen Ambulanten Kranken- und Altenpflegedienst“ betreut werden. Dieses Projekt ist also kein Pflegeheim, sondern „Betreutes Wohnen“. Jedem Mieter bleiben seine Privatsphäre und Selbständigkeit erhalten.

Hotel **PARK RESIDENZ-**
Boarding House TOSKASTRASSE

Toskastr. 10, 04159 Leipzig

Tel.: 9 17 10 • Fax: 9 17 13 99

• günstige Wochenendpreise für Ihre Gäste

• Wir vermieten Tiefgaragenplätze!
Rufen Sie uns an oder schauen Sie einfach vorbei.

J K
JENS KOBER
RAUM AUSSTATTER

Innungs- und
Meisterbetrieb



Ausmessen, Beratung und Ausführung
im Objekt- und Privatbereich

◆ **Fußbodenbeläge**

Verkauf
Verlegeservice

◆ **Gardinienservice**

Neuanfertigung
Änderung

◆ **Polstermöbel**

Neuanfertigung
Reparatur

◆ **Sonnenschutzanlagen**

Vertikallamellen
Jalousien

Georg-Schumann-Straße 301 · 04159 Leipzig

☎ (03 41) 58 28 36

Wir können viel für Sie tun ...

the BÜROSERVICE

am Huygensplatz

Sekretariatservice für Handwerk, Handel und Gewerbe

Wir übernehmen Ihre Büroarbeit:

- Geschäftskorrespondenz
- Kostenvoranschläge
- Serienbriefe und Rundschreiben
- Kassenbuchführung

Geschäftsadresse Telefonservice

- Geschäftsadresse mit/ohne Büroanmietung
- Telefonservice: Ersetzen Sie Ihren Anrufbeantworter durch einen eigenen Anschluß bei uns, den wir ganztägig betreuen.
- Telefaxservice

Werbedienstleistungen

- Anzeigenannahme für Leipziger Volkszeitung, Leipziger Rundschau und weitere Tageszeitungen
- Geschäftsausstattung incl. Logo (vom Entwurf bis zum Druck)
- Werbekonzepte, Prospekte, Kataloge
- Stempelanfertigung

Schreibservice für Privat

- Bewerbungen
- Behördenbriefe
- Diplomarbeiten, Dissertationen

Kopierservice

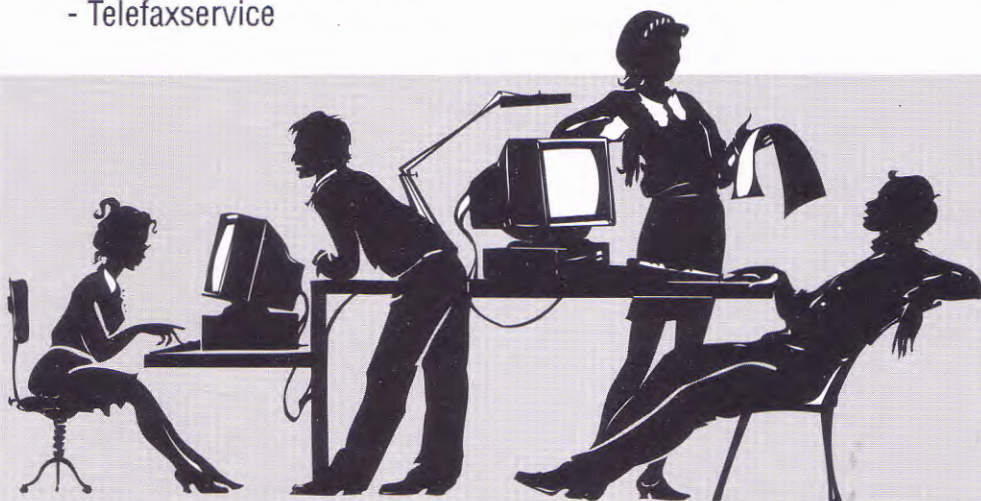
- Schwarz/Weiß-Kopien bis DIN A3
- Kopien auf Folien

Neu!

Immobilienervice

- Vermietung von Wohnungen in Möckern ab 12,- DM pro Quadratmeter
- Vermietung von kleinen Büros

Wir würden uns über Ihren Besuch oder Anruf freuen!



... viel mehr,

als Sie vermuten!

the BÜROSERVICE

Huygensstraße 2 • 04159 Leipzig • Telefon (0341) 5 64 57 35
Telefax (0341) 9 11 08 42 • Inh.: Elke Willmann